

Der Multifonds 2021 bis 2027

Jens Mennecke,
Leiter der Verwaltungsbehörde EFRE und ESF+,
ELER-Koordinierung

**Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und
Regionale Entwicklung**

Informationsveranstaltung am 27.11.2023



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen



Das Schaffen gleichwertiger Lebensverhältnisse und die Überwindung räumlicher Disparitäten sind die Zielsetzung der **Territorialen Agenda für die Europäische Union** und das ist, im kleineren Maßstab, auch unser Ziel für Niedersachsen und seine Regionen.

Dieses Ziel ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Es geht dabei um Verteilungsgerechtigkeit, um Zugangschancen, um Erreichbarkeit von Versorgungsleistungen und ganz im Kleinen für den jeweiligen Menschen um sein Zuhause.



Die Strukturpolitik der EU

Die Strukturpolitik ist ein Teilbereich der allgemeinen **Konvergenz-** und **Kohäsionspolitik** der Europäischen Union.

Sie soll einerseits strukturschwachen Regionen dabei helfen, Standortnachteile abzubauen und Anschluss an die allgemeine Wirtschaftsentwicklung zu halten und andererseits ihren Beitrag zum **wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt** leisten. Sie ist damit auch ein Teil der europäischen Integrationspolitik.

Sie hat insofern eine hohe Raumrelevanz, da sie mit rund einem Drittel des EU-Haushalts direkt auf die und in den Regionen wirkt und deren Entwicklung im Blick hat.



Die Strukturpolitik der EU

- Die Strukturpolitik für die Förderperiode 2021 bis 2027 hat durch die Aufnahme des **Green Deal** und der **Europäischen Säule Sozialer Rechte** neben der Wettbewerbspolitik eine weitergehende Ausrichtung erfahren.



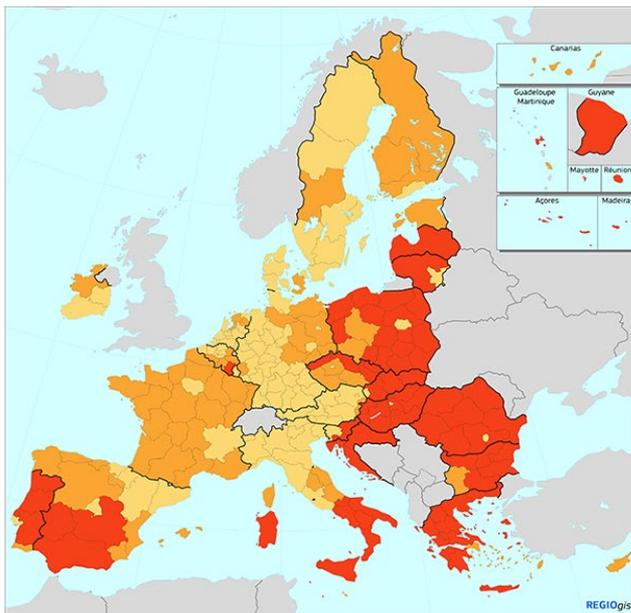
Die Strukturpolitik der EU

Das Gebiet der EU wird insbes. nach dem Verhältnis BIP/Einwohner in Kaufkraftstandards in drei Gebietskategorien auf Nuts-2-Ebene eingeteilt:

1. Schwächer Entwickelte Regionen (<75% des EU-Durchschnitts)
2. Übergangsregionen (75% bis <100%)
3. Stärker Entwickelte Regionen (> 100%)

Niedersachsen besteht aus einer Übergangsregion (Bezirk Lüneburg) und drei Stärker Entwickelten Regionen.

Die drei Gebietskategorien der EU





Die Strukturpolitik der EU

Die **Verteilung der Strukturfondsmittel** (rd. 350 Mrd. Euro) erfolgt durch eine komplizierte Allokationsmethode, mit der die relative regionale Strukturschwäche der 240 Regionen in der EU berechnet wird. Strukturschwäche bedeutet in diesem Kontext im Wesentlichen längerfristige wirtschaftliche Schwäche.

Innerhalb der Mitgliedstaaten werden die Mittel wiederum anhand unterschiedlichster Kriterien verteilt.

In Deutschland gibt es je Fonds unterschiedliche Kriterien, auf die sich die Länder geeinigt haben. Das BIP spielt in allen Fällen immer noch eine tragende Rolle.

Neben der Verteilung der Mittel gelten in den Gebietskategorien unterschiedliche Förderhöchstsätze.



Raumrelevante EU-Fördertöpfe

- EFRE
- ESF+
- Kohäsionsfonds
- Just Transition Funds (JTF)
- ELER
- Interreg
- Next Generation EU
 - REACT-EU (zusätzlich für ESF+ und EFRE)
 - Aufbau- und Resilienzfazilität (DARP in DE)
 - JTF (wie oben)
 - ERI (zusätzlich für ELER)
- LIFE, Horizon(thematisch bezogene Wirkung auf Räume)



Die Strukturpolitik der EU

Die Strukturpolitik nimmt **durch die Vorgabe von Zielen direkten Einfluss** auf die Möglichkeiten der Verwendung der Mittel und damit auch zur Ausrichtung der Entwicklung der unterschiedlichen Räume.

Diese Ziele haben sich im Laufe der verschiedenen Förderperioden (eine Förderperiode hat die Laufzeit von sieben Jahren entsprechend der Laufzeit des Mehrjährigen Finanzrahmens der EU) stark verändert und weiterentwickelt, um neuen Herausforderungen begegnen zu können.

Wesentliche Veränderungspunkte waren der Vertrag von Lissabon, die Europa-2020-Strategie und letztlich der Green Deal und die Europäische Säule Sozialer Rechte.



Die Strukturfonds 2021 bis 2027

Nach der Lissabonisierung und starken Ausrichtung auf wirtschaftliche Kohäsion und Konvergenz sind die Ziele der europäischen Kohäsionspolitik in der Förderperiode 2021 bis 2027 die Lenkung der Strukturfonds in zuvor definierte **Investitionsprioritäten zur Steigerung von ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit** neben den bisherigen Zielen **Wachstum und Beschäftigung**.

Die Fonds bleiben die wichtigste Investitionspolitik der EU und sind weiterhin Ausdruck der Solidarität ihrer Mitgliedstaaten untereinander. Der **Green Deal** und die **Europäische Säule Sozialer Rechte** zeichnen ihre Handschrift mit neuen Akzenten in der Ausrichtung der Kohäsionspolitik.

Die daraus resultierende **finanzielle und thematische Konzentration** sowie die **Kopplung** mit dem Europäischen Semester und den daraus abgeleiteten **Investitionsleitlinien** sind strategische Vorgaben seitens der EU.

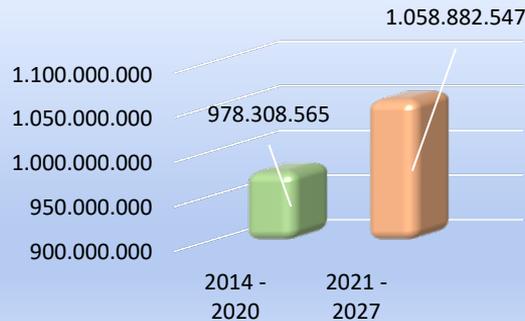


1,059 Milliarden für Niedersachsen

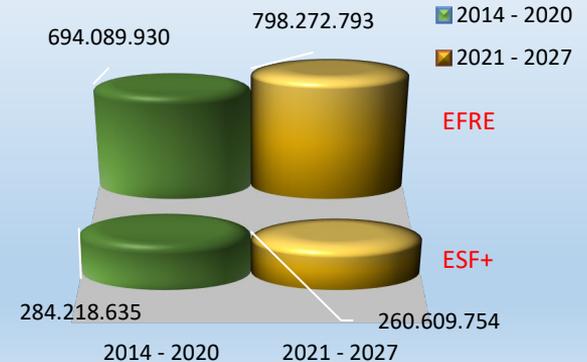
Anteil Niedersachsens an
Strukturfondsmitteln
Deutschlands



Niedersachsen bekommt
mehr Mittel als in
auslaufender Förderperiode



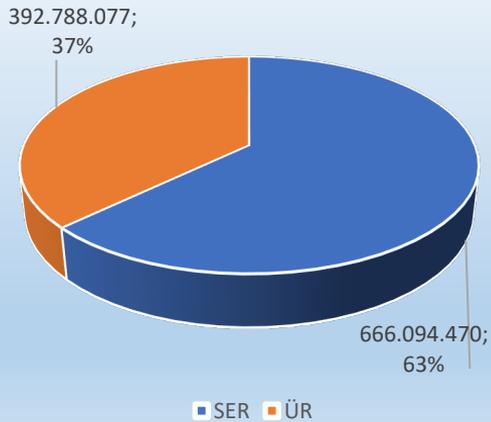
ENTWICKLUNG DER FONDSS



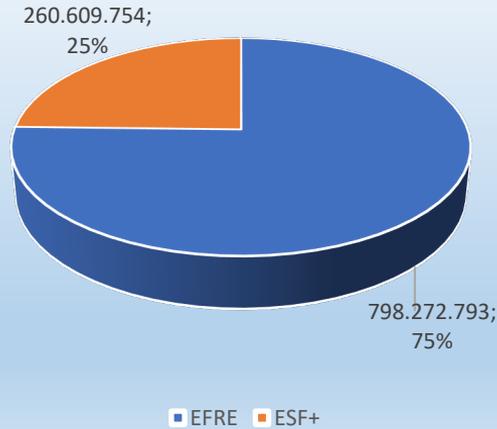


Die Aufteilung der Mittel I

Aufteilung auf Gebietskategorie



Aufteilung auf Fonds



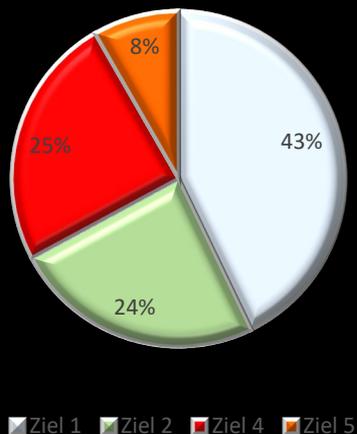
Verhältnis Fonds je Gebietskategorie





Die Aufteilung der Mittel II

Anteil politische Ziele am Multifonds

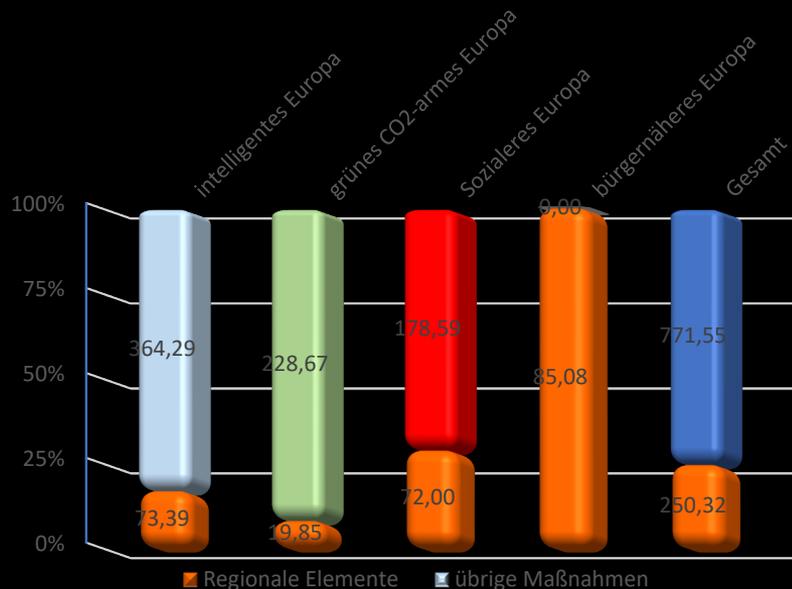


Ziel 1	Ein intelligenteres Europa durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels
Ziel 2	Ein grüneres, CO₂-armes Europa durch Förderung von sauberen Energien und einer fairen Energiewende, von grünen und blauen Investitionen, der Kreislaufwirtschaft, der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und des Risikomanagements
Ziel 4	Ein sozialeres Europa , im dem die europäische Säule sozialer Rechte umgesetzt wird
Ziel 5	Ein bürgernäheres Europa durch die Förderung einer nachhaltigen und integrierten Entwicklung von städtischen, ländlichen und Küstengebieten und lokaler Initiativen



Mittel, über deren Verwendung vor Ort entschieden wird

Anteil regionalisierter Programme an Politischem Ziel



	PZ 1 intelligentes Europa	PZ 2 grünes CO ₂ -armes Europa	PZ 4 Sozialeres Europa	PZ 5 Bürgernäheres Europa	Gesamt
Zukunftsregionen	40,62	19,85	12,00	23,46	95,93
Resiliente Innenstädte	0,00	0,00	0,00	61,63	61,63
Fachkräftebündnisse	32,77	0,00	60,00	0,00	92,77
Summe	73,39	19,85	72,00	85,09	250,33
Gesamtvolumen Multifonds	437,68	248,52	250,59	85,08	1021,87
Anteil am Multifonds	16,77%	7,99%	28,73%	100,01%	24,50%



Die EU-Förderstrategie

Niedersachsen investiert in eine nachhaltige Zukunft





Die Prioritäten des Multifonds

- Innovativeres und wettbewerbsfähigeres Niedersachsen
- Grüneres und CO₂-ärmeres Niedersachsen
- Sozialeres Niedersachsen
- Soziale Innovationen in Niedersachsen
- Zukunftsfähigere Städte und Regionen in Niedersachsen



Unser Beitrag für Klima- und Umweltschutz

- vielseitig wirkende Maßnahmen haben eine **Wechselwirkungen zwischen positiven Umwelt- und Klimaeffekten**
- Umwelt- und Klima sind daher zusammenzudenken
- Im EFRE wird eine Quote von knapp 38,7 % für Umwelt und Klima erreicht
- Im EFRE und ELER zusammen sind es mehr als 47% der EU-Mittel



Die Querschnittsziele

Das Einhalten

- „Gleichstellung von Frauen und Männern“,
- „Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit“ sowie
- „Nachhaltige Entwicklung“

Barrierefreiheit muss unter dem Querschnittsziel „Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit“ immer explizit benannt und berücksichtigt werden.

Dazu kommt im Sinne der Europäischen Säule sozialer Rechte das weitere Querschnittsziel

- „Gute Arbeit“

Grundsätzlich muss in **jeder** Richtlinie **jedes** Querschnittsziel berücksichtigt werden.



Die Querschnittsziele

Die Operationalisierung

- Für jede Richtlinie wird ein Querschnittsziel mit besonderer Relevanz für die Richtlinie festgelegt.
- Für dieses „Prioritäre Querschnittsziel“ gibt es innerhalb der 30 Punkte 15 Maximalpunkte.
- Die anderen drei bekommen jeweils fünf Maximalpunkte.
- Durch 20 Mindestpunkte wird sichergestellt, dass mindestens zwei Querschnittsziele volle Punktzahl bzw. alle Querschnittsziele Punkte erreichen müssen.

In regionalbedeutsamen Maßnahmen gibt es 20 Maximalpunkte für die Querschnittsziele:
Elf Maximalpunkte für das Prioritäre Querschnittsziel und jeweils drei Punkte für die übrigen Querschnittsziele.



Regionalfachliche Bewertungskomponente

25 Punkte im Bewertungsblock „Regionalfachliche Komponente“ werden durch die **Ämter für regionale Landesentwicklung** unter Einbeziehung der **Kommunalen Steuerungsausschüsse** bewertet und der NBank als **Stellungnahme** zugeliefert.

Bewertet werden die Unterpunkte:

- **Passgenauigkeit** auf die in der jeweiligen **Regionalen Handlungsstrategie** festgelegten operativen fachlichen Ziele
- **kooperativer** Ansatz
- **grenzübergreifende** Zusammenarbeit
- **Modellhaftigkeit**



Das Scoringverfahren im Überblick

	grundsätzlich		Regional bedeutsam		
	Maximal	Mindestens	Maximal	Mindestens	
Fachliche Kriterien <small>(anhand der Spezifischen Ziele)</small>	70	40	55	} 48	Fachlich > 50 %
regional fachlich			25		
4 Querschnittsziele	30	20	20	12	QSZ > 50 %
<small>(Davon für prioritäres QSZ)</small>	(15)		(11)		
Gesamt	100	60	100	60	

Es ist nicht möglich, fehlende Mindestpunkte in einem der beiden Blöcke durch Punkte im anderen Bereich auszugleichen.
Bei QSZ müssen mindestens 2 mit voller Punktzahl oder mehrere mit Teilpunkten erreicht werden.

Somit steht ein Projekt immer im Wettbewerb. Mindestens mit der Mindestpunktzahl.



Teil I

Die Fördermaßnahmen des Programms

ESF+

• Grundbildung von Erwachsenen		
• Jugendwerkstätten und ProAktiveCentren		
• Wiedereingliederung von Inhaftierten		
• Inklusion durch Bildung und Teilhabe		
• Perspektive Berufsausbildung		
• überbetriebliche Berufsausbildung		
• Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung		
• Öffnung von Hochschulen		
• Regionale Fachkräftebündnisse		
• Regionale Initiativen und Kooperationen für Frauen am Arbeitsmarkt		
• Soziale Innovation		
• Ausbildungsverbünde		



Die Fördermaßnahmen des Programms

EFRE

- Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen ✓
- Innovationsnetzwerke ⚡
- Wissens- und Technologietransfer ✓
- Unterstützung / Beratung für Anträge bei EU-Direktprogrammen ⚡
- Niedrigschwellige Innovationen in KMU und Handwerk ✓
- Test.Inno Niedersachsen ✓
- Innovationsförderprogramm Niedersachsen ✓
- Digitalisierung in Verkehr und Mobilität ⚡
- Technologie- und Gründerzentren ⚡
- Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen ✓
- Hochwertige wirtschaftsnahe Infrastruktur ✓
- Touristische Maßnahmen zur Wettbewerbsfähigkeitssteigerung von KMU ✓
- Seedfonds ✓
- Beteiligungsfonds ✓

Die Fördermaßnahmen des Programms

EFRE

- Förderung produktiver Investitionen bei kleinen und mittleren Unternehmen ✓
- Nachfolgemoderatoren ✓
- Gründungsprämie im niedersächsischen Handwerk ✓
- MikroSTARTer ✓
- Intermodale Logistikknoten ✓
- Reduzierung von Treibhausgasemissionen durch CO₂-effiziente betriebliche Investitionen ✓
- Klimaschutz und Energieeffizienz ✓
- Kreislaufwirtschaft ✓
- Landschaftswerte ✓
- Reduzierung der Gewässerbelastung durch Eliminierung von Spurenstoffen ✓
- Brachflächenrevitalisierung ✓
- Klimaschonende und umweltfreundlichere Fahrzeuge ✓
- Nachhaltige Mobilitätsangebote im ÖPNV ✓
- Flexible Bedienformen ✓



Teil IV

Die Fördermaßnahmen des Programms mit besonderer räumlicher Relevanz

EFRE und ESF+

- [Zukunftsregionen](#) ✓
- [Resiliente Innenstädte](#) ✓

ELER

- [LEADER](#) ✓

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und
Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung

Osterstraße 40
30159 Hannover

www.mb.niedersachsen.de
www.europa-fuer-niedersachsen.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen